

Umgeschult: Ran an die Kaffeekapsel

Nach Qualifizierung findet Schweriner Job bei Nestlé,
Zahl der Arbeitslosen in der Region leicht gestiegen

Von Christian Koepke

SCHWERIN Fast 400 Beschäftigte arbeiten im Nestlé-Werk in den Göhrener Tannen, einer von ihnen ist seit kurzem Martin Martens. Ein halbes Jahr war der 35-jährige Schweriner arbeitslos. Den Weg zu Nestlé ebnete ihm eine Qualifizierungsmaßnahme, bei der er lernte, Maschinen und Anlagen in der Lebensmittelindustrie zu bedienen – acht Wochen Theorie im Schweriner Aus- und Weiterbildungszentrum in Lankow und drei Wochen Praxis bei Nestlé.

Als Produktionsmitarbeiter hilft Martens beim Verpacken der Dolce-Gusto-Kaffeekapseln, von denen rund zwei Milliarden Stück im Jahr in Schwerin hergestellt werden. „Ich habe einen Job gesucht, der mir Kontinuität und auch eine Perspektive bietet“, sagt der gelernte Koch. Nestlé-Per-

sonalreferentin Ricarda Saffan und Schichtleiter Ronald Walter sind mit ihrem neuen Mitarbeiter sehr zufrieden. „Herr Martens ist wissbegierig und aufgeschlossen“, betont Walter. Für Claudia Stange vom Gemeinsamen Arbeitgeberservice Westmecklenburg ist die Erfolgsstory von Martin Martens ein gutes Beispiel dafür, „dass es möglich ist, durch eine Qualifizierung jobsuchende Menschen und freie Arbeitsstellen zusammenzuführen“.

5671 offene Stellen in Westmecklenburg hat die Schweriner Arbeitsagentur aktuell im Bestand. Dennoch ist die Zahl der Arbeitslosen im August leicht gestiegen. Von einem „saisontypischen Anstieg“ sprach gestern Agentur-Chef Guntram Sydow. Nach seinen Angaben sind in der Region 14 741 Menschen als arbeitslos registriert, 160 mehr als im Juli, aber auch 1271 weniger als vor einem Jahr. Das gleiche Bild in der Landeshauptstadt: In Schwerin sind derzeit 4246 Frauen und Männer ohne Job, 75 mehr als vor einem Monat und 83 weniger als im August 2018. Die Erwerbslosenquote stieg im Vergleich zum Juli um 0,1 auf 8,7 Prozent. „Die Ferien sind vorbei, viele Betriebe werden jetzt wieder neues Personal einstellen“, sagte Sydow.



Erfreut: Claudia Stange, Martin Martens, Ricarda Saffan und Ronald Walter (v.l.) FOTO: KOEPKE